



Stadt Zossen



## Niederschrift

---

### Sitzung des Ausschusses Kultur, Tourismus, Umwelt und Energie der Stadt Zossen

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, 20.11.2023
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:02 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

---

#### **Vorsitz**

Thomas Blanke

#### **Ordentliches Mitglied**

Reinhard Schulz

Thomas Czesky

entschuldigt

Helmut Heinen

Vertretung für:  
Thomas Czesky

Janine Küchenmeister

René Just

Vertretung für:  
Carsten Preuß  
nicht anwesend

Carsten Preuß

Edgar Leisten

entschuldigt

Martina Leisten

Vertretung für:  
Edgar Leisten

#### **Sachkundige Einwohner**

Matthias Juricke

Birgit Kolkmann

nicht anwesend

#### **Wirtschaftsförderung**

Dirk Kommer

#### **Protokollant(in)**

Carolin Peidelstein

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Bericht aus der Verwaltung
- 6 Einwohnerfragestunde
- 7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
- 8 Kreuzungsvereinbarung - wie ist der aktuelle Zeitplan?
- 9 Brücke Fußgänger Zossen
- 10 Toilette am Bahnhof Wünsdorf
- 11 Stand Windpark
- 12 Stand Photovoltaikanlagen im Stadtgebiet
- 13 Stand Umsetzung E-Ladesäulen im Stadtgebiet
- 14 Wie ist der aktuelle Stand Radwegekonzept?
- 15 Welche Fördermittel sind beantragt, bewilligt worden?  
Welche Fördermittel fließen? - Tourismus
- 16 Schließung der öffentlichen Sitzung

# Niederschrift

## Öffentlicher Teil

- 
- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden**  
Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Blanke um 19:00 Uhr eröffnet.
- 
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder**  
Es nehmen keine Ausschussmitglieder digital an der Sitzung teil.
- 
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit**  
Herr Blanke stellt fest, dass von den 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern 5 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.
- 
- 4 Feststellung der Tagesordnung**  
Es liegen keine Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor.
- 
- 5 Bericht aus der Verwaltung**  
Herr Kommer:  
Es gibt keinen Bericht aus der Verwaltung.  
  
Herr Blanke:  
Am 04.12.2023 wäre der nächste KTUE. Er habe keinen Bedarf und keinen Grund, den KTUE einzuladen. Wenn er bis Donnerstag nichts Dringendes bekommt, würde er den 04.12.23 nicht einladen.  
  
Frau Küchenmeister:  
Es gab eine Sondersitzung im Bürgerhaus zum Klimadialog. Das wäre ein wichtiger Punkt, der aus seitens der Verwaltung vorgetragen wird. Welches Fazit zog man daraus?
- 
- 6 Einwohnerfragestunde**  
Frau Schreiber:  
Es stimmt kein einziges Datum des Sitzungsplanes mit den durchgeführten Sitzungen außer heute überein. Wie lange wollen die einzelnen Fraktionen sich das noch gefallen lassen, dass der Sitzungskalender so durcheinander ist?  
Gibt es bereits Tagesordnungspunkte, die am 04.12.23 auf die Tagesordnung des KTUE sollen und dann auf der SVV auftauchen? Werden die Ausschussmitglieder diese Absicht beenden?  
Unabhängig der Beschlussfassung haben sie die Möglichkeit, das Thema FNP Wind auf die Sitzung zu setzen. Werden Sie das Thema wieder auf die Tagesordnung setzen? Werden Sie den Beschluss als Aufhebung mit auf die Tagesordnung nehmen? Werden sie sich mit den Konsequenzen auseinandersetzen?  
Sie haben angekündigt bekommen, dass es eine Zustimmung der Stadt Zossen zum Regionalplan mit der Fläche Wünsdorf gegeben hat. Haben Sie das mitbekommen?  
  
Herr Just nimmt ab 19:12 Uhr als Vertreter von Herrn Preuß an der Sitzung teil.  
  
Herr Blanke:  
Es geht nicht darum, dass Frau Schreiber uns mit ihrer engagierten Art nervt. Mich nervt sie nicht. Die Kritik, die Frau Scheiber äußerte ist Kritik, die wir selbst machen

sollten. Wir sollten die Kritik annehmen.

Es ist ein sehr großer Aufwand, wenn von der Verwaltung nicht mitgedacht wird. Die Ausschüsse und Vorsitzenden sollen auch kritisch mit der Problematik umgehen. Das Thema Wind ist wichtig und es war eine gefährliche Beschlusslage. Er möchte der Verwaltung die Chance geben zu zeigen, dass Frau Schreiber nicht Recht hat, dass es Absicht ist. Es sollte ein Ausschussvorsitzendentreffen geben.

Herr Kommer:

Dass es eine politische Absicht ist, möchte er zurückweisen. Es ist keiner erfreut darüber, wenn sich festgeplante Termine verschieben, auch in der Verwaltung. Er habe für den 04.12.23 aktuell nichts.

Bürger 1:

Seien Sie vorsichtig, wenn sie in der Verwaltung darüber berichten, was hier in der Sitzung passiert.

Wenn einige Stadtverordnete sich anmerken lassen, dass ihnen die Fragen nicht gefallen, dann zeigt das ihr Interesse an den Sitzungen und warum sitzen Sie dann hier?

---

## **7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder**

Herr Schulz:

An dem Tag der letzten Ausschusssitzung gab es bereits einen Workshop. Warum wurde da der KTUE überhaupt eingeladen? Frau Küchenmeister möchte einen Bericht über den Workshop haben. Es wäre schöner gewesen, wenn der Ausschussvorsitzende bei dem Workshop gewesen wäre. Zu der Veranstaltung war er über Wochen angemeldet gewesen.

Er erinnert sich genau, dass Frau Bürgermeisterin sagte, sie werde morgen dem Regionalplan zustimmen. Das hat somit jeder gewusst. Sehen Sie von solchen Äußerungen ab. Die Themen hier sind immer politisch.

Herr Kommer:

Es findet noch ein weiterer Tourismusworkshop im Frühjahr statt. Die Fragen stehen online auf der Website. Sie können sich gerne an dem Prozess beteiligen.

Herr Juricke, sachkundiger Einwohner:

Er habe die Einladung erhalten. Er habe einen Arbeitsauftrag an die Verwaltung geschickt, dass Unterlagen beigefügt werden und jetzt bekam er wieder nur die Tagesordnung. So kann er nicht arbeiten.

Wie ist der Sachstand der E-Ladesäulen?

Herr Blanke:

Die Tagesordnungspunkte 9 bis 15 sind auf Anregungen der Fraktion Plan B drauf. Er habe die Punkte auf die Tagesordnung genommen. Es gibt nichts, was hätte mitgeschickt werden können.

Herr Klucke:

Warum gibt es keinen Bericht aus der Verwaltung? Man hätte die Sitzung vom Tourismusverband auswerten und vorstellen können.

Frau Leisten:

Sie traue sich kaum noch private Termine zu machen. Es ist unser Ehrenamt und wir müssen hier erscheinen. Der Sitzungskalender ist unprofessionell. So etwas habe Sie noch nie erlebt.

Kaum eine Sitzung stand im vorläufigen Sitzungskalender. Sie habe keine Einladung zum Workshop erhalten. Es wäre schön, wenn alle Stadtverordneten eingeladen werden.

Die schriftliche Anhörung für den Ortsbeirat habe sie am Dienstag mit der Post

bekommen, einen Tag vor der Stadtverordnetenversammlung. Wären wir im Saal gewesen, hätten wir die Befangenheit von Just und Schulz eingelegt. Es ist komplett unprofessionell, wenn man den Raum nicht verlässt.

Frau Küchenmeister:

Auf der nächsten SVV sollte der Sitzungskalender drauf sein. Auch Sie habe keine Einladung zum Tourismusworkshop erhalten. In letzter Zeit bekommen wir öfter Termine.

Wenn der KTUE ausfällt, wie bekommen wir dann Infos zum Tourismusworkshop?

Über die Fortführung sollte man ebenfalls im KTUE und der SVV berichten. Im Veranstaltungskalender habe sie das ebenfalls vermisst.

Herr Kommer:

Das muss er abstimmen, wo darüber gesprochen werden kann. Der Tourismusverband sendet uns eine Auswertung zu. Diese wollen wir dann auf unserer Website zeigen.

Herr Klucke:

Jeder Ausschuss sollte vorbereitend für die SVV sein. Könnte im Zweifel noch vor der SVV ein KTUE eingeladen werden?

Herr Blanke:

Wenn wir eine sinnvolle Tagesordnung bekommen, können wir das gerne machen.

Herr Schulz:

Er habe die Einladung als Gewerbetreibender erhalten. Es war eine Veranstaltung des Tourismusverbandes. Die Mitglieder des Ausschusses sollten ebenfalls informiert werden. Dem Vorsitzenden war bekannt, dass dieser Tag stattfindet.

Herr Just:

Der Mechanismus würde ihn interessieren. Nach welchem Kriterium geht die Verwaltung vor? Er wurde zum Klimaschutz und INSEK eingeladen.

---

## **8 Kreuzungsvereinbarung - wie ist der aktuelle Zeitplan?**

Herr Kommer:

Der Entwurf der Kreuzungsvereinbarung Thomas-Müntzer-Straße ist in der anwaltlichen Prüfung. So wie er jetzt ist, können wir dem nicht zustimmen. Die Ersatzmaßnahmen müssen von der Deutschen Bahn noch konkretisiert werden. Für Dabendorf liegen ihm keine Informationen vor.

Herr Klucke:

Er bittet darum, Punkt 8 und 9 gemeinsam zu beraten. Zum Zossener Bahnhof, was ist mit dem Tunnel oder einer Brücke?

Es geht darum, dass die Bürger nicht von A nach B kommen. Eine Brücke ist nicht machbar. Für die Bürger ist es aktuell ein Schildbürgerstreich. In der BV 041/21 steht der Tunnelneubau. Gibt es dort Probleme?

Herr Kommer:

In den Vorbereitungen habe er den Zusammenhang mit dem Bahnhof Zossen nicht in Verbindung gebracht.

Herr Juricke, sachkundiger Einwohner:

Herr Baranowski hat das schon im August angemahnt. Wenn der Bahnübergang B246 gesperrt ist, müssen die Fußgänger sehr weit laufen. Man muss bis zur Kita Oertelufer laufen und dann läuft man auf der anderen Seite wieder zurück. Es wurde mehrmals angeregt und bei der Bahn angesprochen. Es sollte eine Behelfsbrücke geben, um von Gleis 1 auf Gleis 2 zu kommen.

Herr Blanke:

Das Thema sollte dringend aufbereitet werden. Es passt zu der Problematik, dass die Kreuzungsvereinbarung nicht zustimmungsfähig ist. Bei der Brisanz sollte auch dies anwaltlich geklärt werden.

Frau Küchenmeister:

Könnte man das Thema mit in den BBW nehmen?

Herr Just:

Das können wir machen. Im Sommer haben wir eine Angabe bekommen, wann und wo die Behelfsbrücke gebaut werden soll.

Herr Klucke:

Auch die BV 041/21 sollten wir mit auf die Tagesordnung vom BBW nehmen. Die 2 Millionen Euro schweben irgendwo im Raum.

---

## **9 Brücke Fußgänger Zossen**

---

### **10 Toilette am Bahnhof Wünsdorf**

Herr Kommer:

Es wird keine öffentliche Toilette geben. Es wurde notdürftig probiert, die Gaststättentoilette zu nutzen. Wir müssen prüfen, was es für eine schnelle zu finanzierende Baumöglichkeit gibt.

Herr Klucke:

Ist es vorgesehen, dass die Bahn die Toiletten baut oder die Stadt dazu verpflichtet? Es sind die Gäste der Bahn, die befördert werden. Man könnte auch die Park & Ride Fläche mit Toiletten kombinieren.

Herr Kommer:

Wir prüfen, ob es eine Selbstverpflichtung ist oder im eigenen Kundeninteresse liegt.

---

### **11 Stand Windpark**

Herr Kommer:

Einen Windparkstandort, der von Unternehmen fokussiert wird, gibt es nicht.

Herr Juricke, sachkundiger Einwohner:

Am Mellensee OT Saalow sollen WKA kommen, die an unsere Grenzen rangehen.

---

### **12 Stand Photovoltaikanlagen im Stadtgebiet**

Herr Kommer:

Er stellt eine Präsentation vor. Diese wird dem Urprotokoll beigefügt und umfasst folgende Punkte:

Freiflächen-Photovoltaikanlagen

Herr Just:

Es ist eine gute Vorgehensweise, dass wir von uns aus aktiv werden.

Ihm fehlt ein weiteres Ziel. Welche Art und Leistung benötigen wir pro Jahr in Zossen?

Herr Kommer:

Man kann nur Konzepte machen.

Frau Küchenmeister:

Das Klima kann man als solches so nicht schützen. Die Regionale

Planungsgemeinschaft hat dies nun auch gelernt. Wenn Herr Holland sich die freien Flächen ansieht, sollte er auch prüfen, ob eine Nutzung der Flächen darunter notwendig ist.

Herr Juricke, sachkundiger Einwohner:

Wie sieht der Zeitplan aus? Das sollte unbedingt auf die Tagesordnung im KTUE.

Herr Kommer:

Bis Mitte nächsten Jahres ist Herr Holland damit noch beschäftigt. Wir hoffen, dass Anfang des kommenden Jahres etwas kommen wird.

Herr Klucke:

Herr Holland sollte mal eine Darstellung der PV-Anlagen auf Dachflächen und einmal auf landwirtschaftlichen Flächen erstellen. Wie viel landwirtschaftliche Fläche haben wir insgesamt im Stadtgebiet? Welche Flächen sind minderwertig und könnte man selbst planen?

---

### **13 Stand Umsetzung E-Ladesäulen im Stadtgebiet**

Herr Kommer:

Er stellt eine Präsentation vor. Diese wird dem Urprotokoll beigefügt und umfasst folgende Punkte:

Bestehende private Standorte

Bestehende öffentliche Standorte

Geplante private Standorte

10 öffentliche Standorte in der Umsetzung

Vergleich andere Standorte

Stand der Umsetzung der 10 neuen E-Ladesäulen der Stadt an öffentlichen Standorten

Frau Leisten:

Sie hofft, dass der Bau nicht so schnell geht. Hat sich schon jemand Gedanken über den Rückbau der E-Ladesäulen gemacht? Kann man die einfach wieder abbauen? Das Klima kann man nicht schützen, sagen bereits auch die Nobelpreisträger. E-Autos haben keine Zukunft, das sagt selbst der BMW Manager.

Herr Kommer:

Da fehlen ihm die Fachkenntnisse.

Herr Just:

Ist an der Shell-Tankstelle eine Schnellladesäule?

Herr Kommer:

Das waren große Bauarbeiten. Er denkt, dass dies gut ausgelegt ist.

Frau Küchenmeister:

Es werden 2 Parkplätze zum Laden weggenommen, wie verhält sich das mit den Parkplatzproblemen? Wie wird dies gestaltet, wenn jemand dort lädt? Was ist, wenn die Ladesäule leer ist und man dort ohne E-Auto parkt oder man das Fahrzeug nicht laden möchte? Man sollte auch eine Alternative anbieten. Wenn da kein Auto steht, dann kann den Parkplatz auch kein anderer nutzen, der kein E-Auto hat.

Herr Kommer:

Das Fördermittelprogramm sieht vor, das E-Autos während des Ladeprozesses stehen dürfen. Wir haben uns für 2 Säulen am Marktplatz entschieden. Technisch macht es keinen Unterschied, ob eine oder zwei Säulen. Wir haben ein paar engagierte Bürger, die die Verwaltung angefragt haben und auch Touristen, die nach Lademöglichkeiten

fragen.

Frau Küchenmeister:

Man sollte sich nach einer gewissen Zeit die Auslastung ansehen. Darf dort jemand stehen, wenn er nicht lädt oder stehen die Parkplätze dann immer leer?

Herr Kommer:

Von der Firma bekommen wir eine Auswertung, wie es genutzt wurde.

Herr Klucke:

Sind die E-Ladesäulen vernetzt, dass man in einer APP prüfen kann, ob diese besetzt sind?

Planen wir noch einen weiteren Ausbau der E-Ladesäulen?

Beim Umbau der DB könnte man da im Zuge schon ein Kabel im Boden verlegen, dass dann genutzt werden kann?

Herr Kommer:

Das mit der App muss geprüft werden.

Kallinchen bekommt noch eine weitere Ladesäule. Wir werden sehen, wie die Ladesäulen angenommen werden.

Er informiere das Bauamt darüber.

Herr Juricke:

Wie ist die Umsetzung der Ladesäule an der Wasserskianlage? Er bittet um eine schriftliche Antwort.

Herr Kommer:

Der Rasen ist noch abschüssig. Herr Oslath hat eine Firma beauftragt, die das richten soll.

Herr Schulz:

Der Bedarf an Ladesäulen wird zunehmen und es werden sehr viel mehr Elektroautos fahren. Viele fragen im Strandbad nach, wann die Ladesäule frei ist. Am Campingplatz können wir keine E-Autos rauf lassen, da die Fahrzeuge nicht geladen werden können.

Herr Blanke:

So lange wie die Ladesäulen nicht gehen, könnte man die Schilder abdecken und die Parkplätze nutzen.

Herr Kommer:

Die Schilder sind schwarz abgedeckt, nur die Bodenmarkierung ist da.

Frau Küchenmeister:

Man könnte über die weiße Markierung mit gelber Farbe drüber gehen.

---

## **14 Wie ist der aktuelle Stand Radwegekonzept?**

Herr Kommer:

Er stellt eine Präsentation vor. Diese wird dem Urprotokoll beigefügt und umfasst folgende Punkte:

Umsetzung Radverkehrskonzept

Herr Juricke, sachkundiger Einwohner:

Er habe Bedenken den Koschewoi-Ring und Königsgraben in eine Fahrradstraße umzuwandeln. Der Koschewoi-Ring wurde als Umleitungsstraße genutzt und der Königsgraben wurde bei den Stadtverordneten abgelehnt. Wir haben Schulkinder in den Dörfern, die nach Dabendorf zur Schule kommen sollen und wenn da täglich 500

Lkws langfahren, sollte man die Bahn mit ins Boot nehmen. Wenn dort eine Umleitungsstraße ausgeschildert wird, dann sollten da Radwege gemacht werden.

Herr Just:

Eine Fahrradstraße ist für Autos befahrbar. Für die Umleitung wäre es kein Problem.

Herr Kommer:

Er habe die Meinungen aufgenommen. Den Koschewoi-Ring hat der Planer aus seiner Sicht mit aufgenommen.

Herr Blanke:

Die Argumente und Sorgen sollten wir mit in den RSO nehmen. Eine Fahrradstraße heißt nicht, dass da keine Autos fahren dürfen.

Herr Schulz:

Die Kommune verpflichtet sich, sich für Radwege starkzumachen. Ist da was geplant?

Herr Kommer:

Bei dem gesamten Paket sind wir dabei. Auch von Schöneiche nach Kallinchen. Das müssen wir mit Fördermitteln prüfen.

Herr Klucke:

Das ist alles schon im MIL vorgesehen. Man sollte Druck machen, dass der Lückenschluss kommt. Auch von Trebbiner Seite, das die B246 endlich fertig gebaut wird. Wir können die Kinder so nicht auf die Straße lassen. Es ist früh und abends dunkel. Die L79 sollte von Groß Schulzendorf bis Mellensee durchgebaut werden.

---

**15**

**Welche Fördermittel sind beantragt, bewilligt worden?**

**Welche Fördermittel fließen? - Tourismus**

Herr Kommer:

Er stellt eine Präsentation vor. Diese wird dem Urprotokoll beigefügt und umfasst folgende Punkte:

Fördermittel-Projekte im Bereich Tourismus und Stadtentwicklung 2020-2023

Herr Just:

Bekommen wir die Folien? Die Fördermittel sind beeindruckend.

Herr Kommer:

Die Informationen dazu bekommen Sie nach Absprache noch.

Herr Juricke, sachkundiger Einwohner:

Zur Abdeckung Tataren Gedenkstein in Horstfelde sind wir seit 3 Jahren dabei, ein Ehrendenkmal für die Gefallenen des 1. und 2. Weltkrieges zu setzen. Er habe alle Vorarbeiten gemacht. Beim Steinmetz Angebote eingeholt und den Ortschronisten befragt. Jetzt sieht er, dass Lottomittel 10.000 Euro zur Abdeckung des Tataren Gedenkstein benutzt wurden. Warum wurden wir nicht berücksichtigt?

---

**16**

**Schließung der öffentlichen Sitzung**

Herr Blanke schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:47 Uhr.

Thomas Blanke  
Vorsitz

Carolin Peidelstein  
Protokoll

